

Entry – Planung einer Installation

Übersicht

Das Entry-System ist so einfach wie möglich zu installieren, indem die Entry-Einheiten über ein einzelnes Netzkabel miteinander verbunden werden.

Das System besteht aus einer oder mehreren Türstationen mit jeweils eigener Steuerzentrale sowie beliebig vielen internen Monitoren, wie für die Benutzer erforderlich sind.

Ein Netzwerk kann einfach mit PoE-Netzwerk-Switchen von Paxton oder eines anderen Herstellers ergänzt werden, um Energieversorgung und Datenkommunikation für das erforderliche Layout bereitzustellen.

Die Entry Configuration Utility dient zur zentralen Anzeige und Bearbeitung der Einstellungen, die in den Entry Systemgeräten gespeichert sind. Es lassen sich einzelne Geräte oder Gruppen aktualisieren.

Um die beste Benutzererfahrung und Lebensdauer Ihres Produkts zu gewährleisten, laden Sie immer die neueste Version des Entry-Konfigurationsprogramms herunter: <www.paxton.info/1907>

Für Entry gelten folgende Software-Anforderungen:

- Paxton10 – ab v3.2
- Net2 – ab v4.27
- Entry – ab v2.20

Wie viele Monitore und Türsprechstellen sind möglich?

Das Entry System unterstützt bis zu 100 Türsprechstellen und 1000 Monitore.

Positionierung der Türsprechstelle

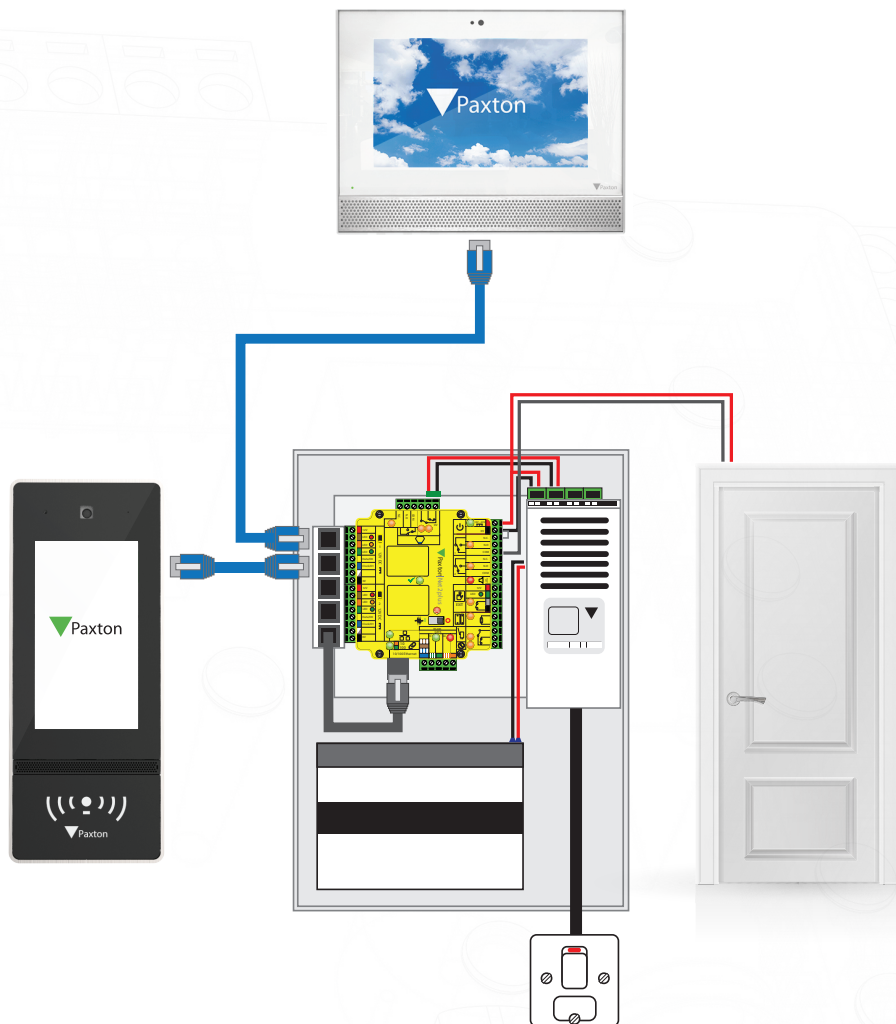
Um ein bestmögliches Bild zu erhalten, wird empfohlen, die Türsprechstelle möglichst nicht so zu positionieren, dass der Video-Hintergrund deutlich heller als die Person(en) vor der Kamera ist. Wie bei den meisten Kameras kann dies aufgrund der Unterbelichtung durch den hellen Hintergrund zu einem Silhouettierungseffekt führen.

In Situationen, in denen dies nicht vermeidbar ist, hilft eine zusätzliche Beleuchtung vor Ort neben der Türsprechstelle, das Licht auszubalancieren und die Lichtverhältnisse zu verbessern.

Wenn möglich, wird empfohlen, die Türstation vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Eine längere Sonneneinstrahlung kann dazu führen, dass sich das Panel deutlich über die angegebene Betriebstemperatur hinaus erwärmt. Lässt sich dies nicht vermeiden, wird die Verwendung einer Regenhaube empfohlen.



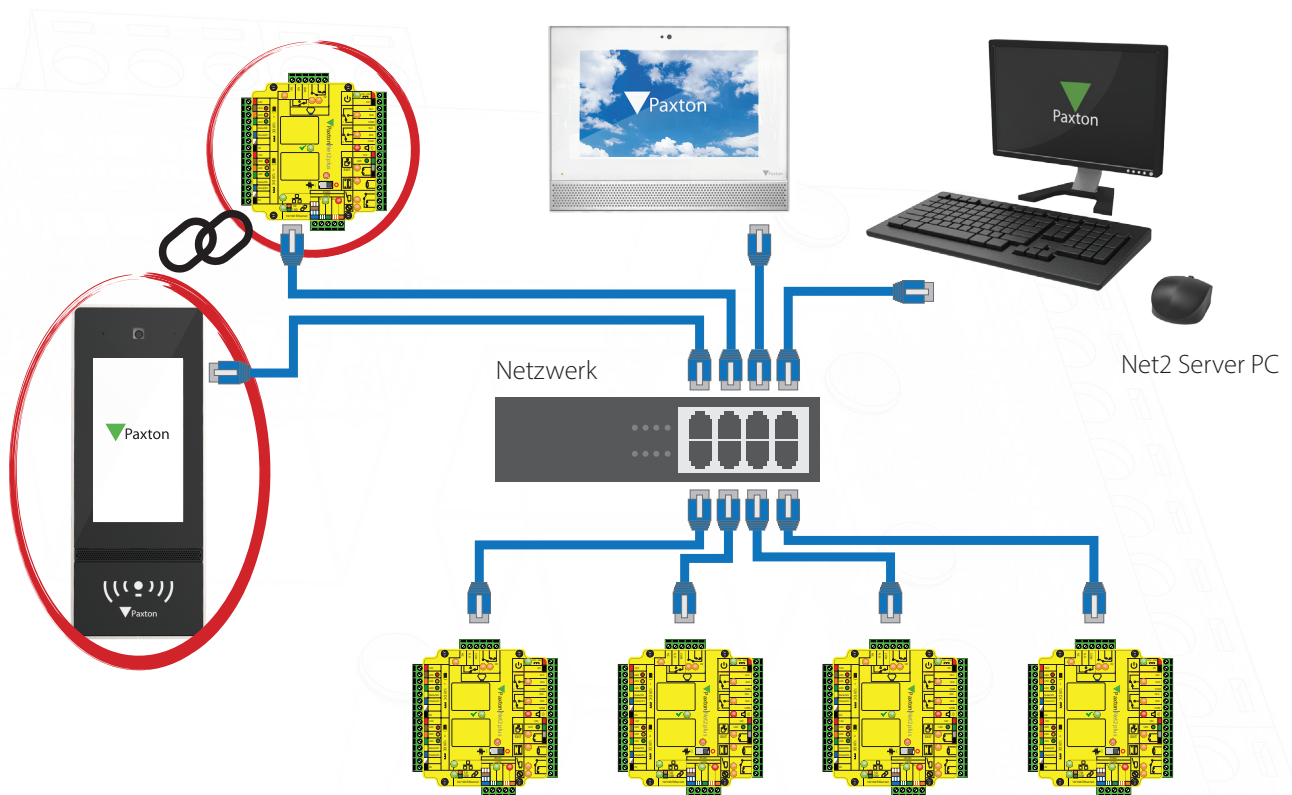
Eine Tür / Ein Monitor



Entry kann mit einer Steuerzentrale, einer Türstation und einem Monitor als Standalone System installiert und betrieben werden.

Die Entry Steuerzentrale bietet PoE (Power over Ethernet) für die Türstation und den Monitor.

Entry in ein Net2-System integrieren



Entry lässt sich voll in ein Net2 Zutrittskontrollsystem integrieren, indem Türstationen und Monitore einfach einem bestehenden Net2-Netzwerk hinzugefügt werden.

Die Entry Geräte werden über PoE von dem in der Entry Steuerzentrale integriertem PoE-Switch oder einem PoE-Switch eines anderen Herstellers gespeist. Das Net2 System muss mit der Softwareversion v4.25 oder höher betrieben werden.

Sobald eine Türstation mit dem Netzwerk verbunden ist, muss die Seriennummer der Steuerzentrale, mit der sie verbunden ist (siehe oben in rot), während der Inbetriebnahme eingegeben werden. Mehrere Türstationen können über das gleiche Netzwerk betrieben werden, müssen aber jeweils mit ihrer zugehörigen Steuerzentrale zugeordnet werden.

Alle mit dem Netzwerk verbundenen Monitore werden dann mit den Türstationen kommunizieren. Ihnen muss nur eine lokale ID-Nummer zugewiesen werden, damit der gewünschte Monitor von einer Türstation aufgerufen werden kann.

Diese Systemarchitektur lässt sich einfach installieren. Besprechen Sie vorab folgende Dinge mit dem IT-Administrator des Gebäudes. Für das IT-Netzwerk müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

1. Kompatibel mit IPv4- & IPv6-Standards.
2. Unterstützung von PoE-Netzwerkbetrieb.
3. Erforderliche Bandbreite zur Bewältigung des höheren Datenverkehrs.
4. Genehmigung durch den IT-Administrator.

Entry zu einem Paxton10-System hinzufügen

Das Entry-System kann vollständig in ein Paxton10-System integriert werden, indem Türstationen und Monitore in das bestehende Paxton10-Netzwerk integriert werden.

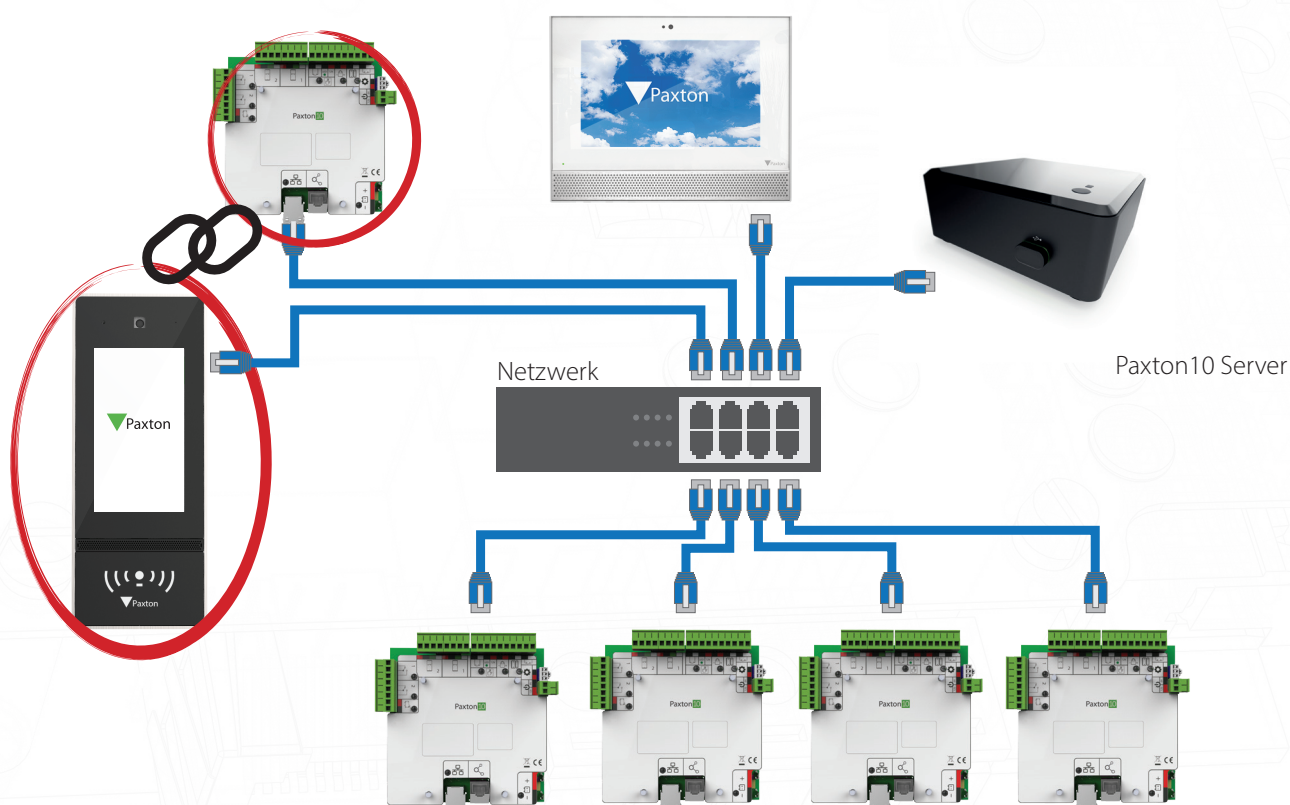
Die Entry-Geräte benötigen Strom über PoE von einem PoE-Switch eines Drittanbieters. Auf dem Paxton10-System muss die Software v3.2 oder höher installiert sein.

Die Entry-Türstation muss sich im selben TCP/IP-Netzwerk wie das Paxton10-System befinden. Mehrere Türstationen können im selben Netzwerk betrieben werden und erfordern eine eigene Türsteuerzentrale. Die Entry-Türstationen müssen an das Paxton10-System angebunden und über die Paxton10-Software eingerichtet sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter AN0045-D <paxton.info/4933> .

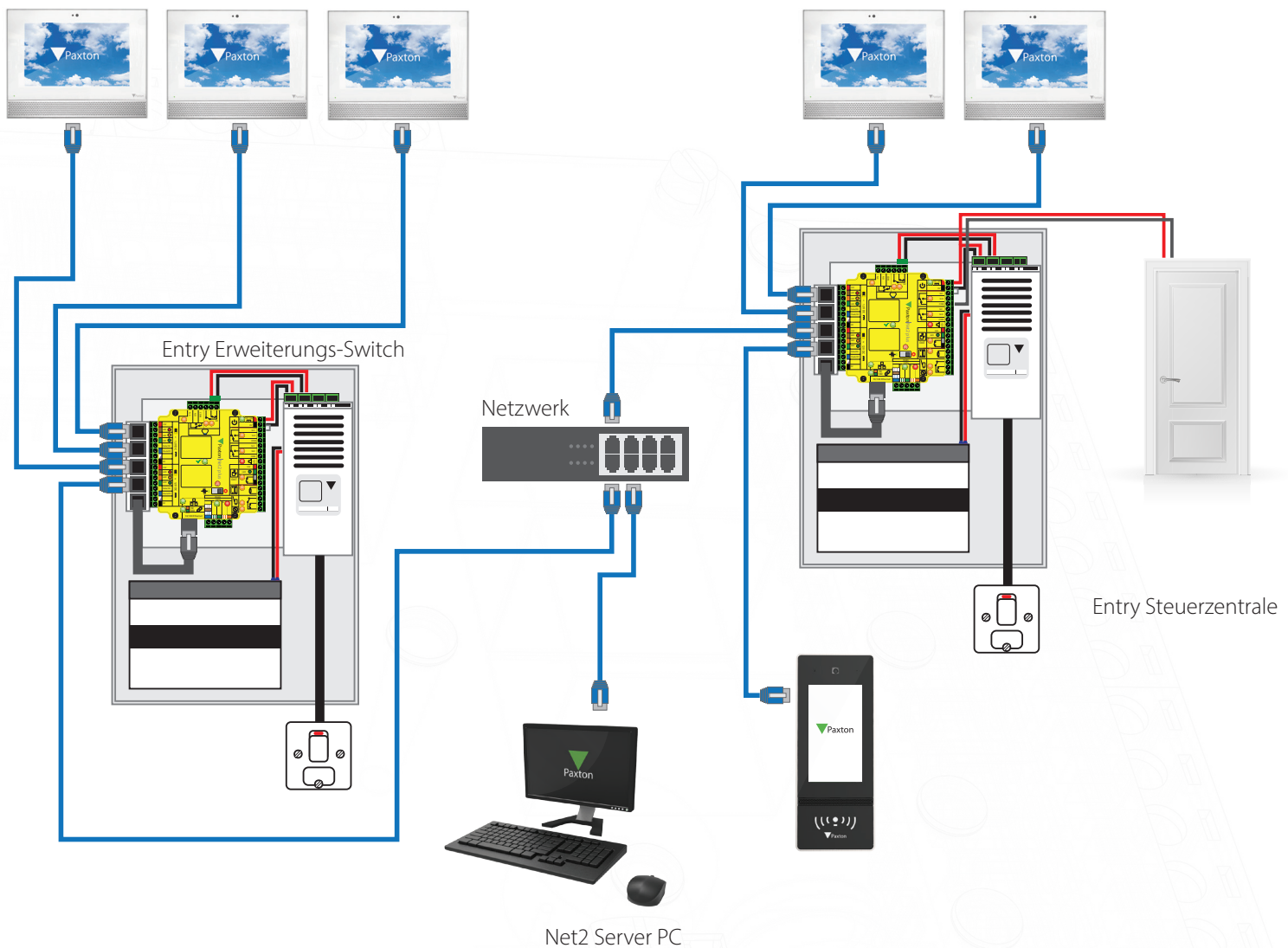
Alle Monitore, die an das Netzwerk angeschlossen sind, kommunizieren dann mit den Türstationen. Sie erfordern die Zuweisung einer lokalen ID, damit der richtige Monitor von einer Türstation aus aufgerufen werden kann.

Das untenstehende Layout ist bei weitem am einfachsten zu installieren, aber Sie müssen die folgenden Punkte mit dem IT-Leiter des Standortes besprechen. Das Netzwerk muss:

1. mit den IPv4- & IPv6-Standards kompatibel sein
2. PoE unterstützen
3. die erforderliche Bandbreite haben, um den zusätzlichen Datenverkehr zu bewältigen
4. die Berechtigungen des IT-Personals haben



Eine Tür / Mehrere Monitore

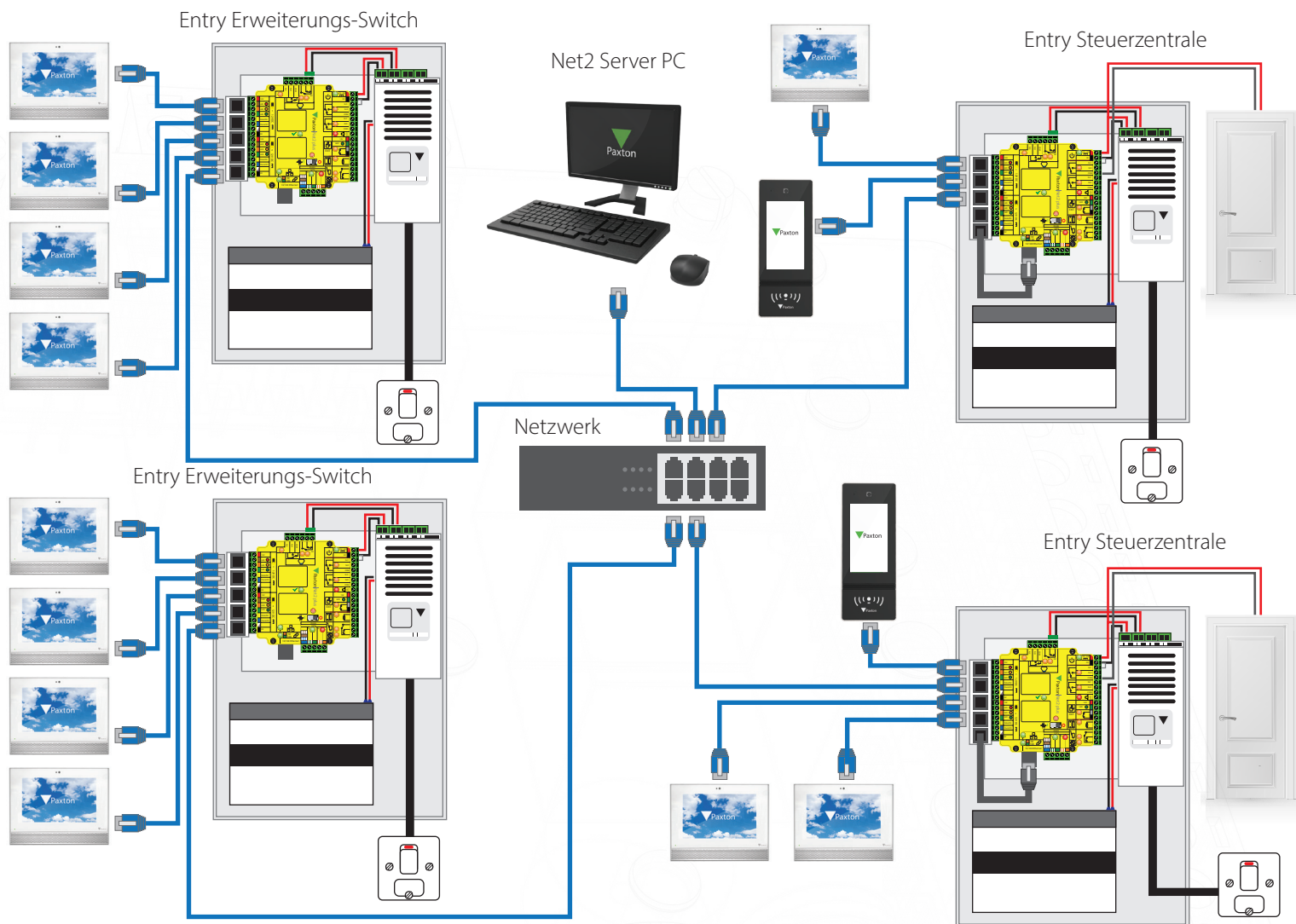


Der in der Entry Steuerzentrale integrierte PoE-Switch besitzt vier PoE-Ports und einen Standard-Netzwerkport. Die PoE-Ports werden auch für die Energieversorgung von Türstationen und Monitoren genutzt. Alle fünf Netzwerkports werden zudem für die Datenkommunikation zur Erweiterung des Netzwerks verwendet.

Das System kann so konfiguriert werden, dass mehr als ein Monitor an einem Standort angerufen wird. Dazu muss einfach die gleiche Monitor-ID-Nummer vergeben werden.

Der Entry Erweiterungs-Switch hat fünf Ports, die zur Erweiterung des Netzwerks verwendet werden können. Es können auch PoE-Switches anderer Hersteller für die Energie- und Daten-Versorgung verwendet werden.

Mehrere Türen / Mehrere Monitore



Sehr große Systeme können mit mehreren Türstationen und Monitoren konfiguriert werden.

Jeder Türsprechstelle wird ihre eigene Steuerzentrale (ACU) im selben Netzwerk zugeordnet.

Alle Monitore eines Netzwerks können über eine einzelne Türsprechstelle aufgerufen werden. Achten Sie deshalb darauf, dass die ID oder der Name, den Sie einem Monitor zuweisen, genau seinen Standort beschreibt, damit der Besucher den richtigen Monitor aufrufen kann.